

# Neue Kita macht alle glücklich

Ökumenischer Betriebskindergarten von Augusta-Kliniken und Kath. Klinikum soll vor allem Frauen helfen, Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen

Von Wicho Herrmann

**Mitte.** „Wir tun das hier als Zukunftsvorsorge für unsere Einrichtungen und unsere Mitarbeiter.“ Das betonte der Geschäftsführer des Kath. Klinikums, Franz-Rainer Kellerhoff, als er offiziell die neue Kindertagesstätte Teylestraße 16 als ersten Betriebskindergarten in der Stadt eröffnete. Der Pflegerberuf und die zukünftige Ärzteschaft (mit zwei Dritteln Frauen unter den Studierenden) sei weiblich, so Kellerhoff weiter: „Deshalb müssen wir unseren Mitarbeiterinnen helfen, Beruf und Privatleben miteinander zu vereinbaren. Eine U3-Einrichtung ist da ein Mosaikstein.“

Federführend bei Planung und Umbau der ehemaligen kath. Kindertagesstätte waren die Augusta-Kliniken. Deren Geschäftsführer Ulrich Froese, freut sich ebenfalls über die neue „tolle“ Einrichtung. „Diese Kindertagesstätte ist beispielhaft für die gute ökumenische Zusammenarbeit an der Basis“, lobt er mit kritischem Blick auf die Abgrenzung der kath. und ev. Kirche voneinander. „Als große Kliniken ist es uns wichtig, uns bei fehlenden Bildungseinrichtungen zu engagieren“, so Froese weiter. Er spielt damit auf den Bau von Einrichtungen für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren an, deren gesetzlich vorgeschriebener Ausbau derzeit in der Stadt stockt. Sein Fazit: „Jetzt, wo wir hier in Fahrt gekommen sind, werden wir uns bei Bedarf weiter für Kinder einbringen.“

Die beiden Geschäftsführer übergaben im Anschluss der neuen Einrichtungsleiterin Cordula Budde und ihren sieben Mitarbeiterinnen symbolisch den Schlüssel.

Die Kindertagengemeinschaft im Ev. Kirchenkreis Bochum ist aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen Träger der U3-Einrichtung. Sie organisiert damit den Betrieb. Deren Geschäftsführer Michael Both lobt die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und den Kliniken bei der Verwirklichung der Tagesstätte auf rechtlichem Neuland. Zum Umbau erklärt Both: „Wir haben erst im Mai damit angefangen. Das wurde ein richtiger Turboausbau.“ Er lobt auch Kindergartenfachbe-



**Symbolischer Schlüssel:** Leiterin Cordula Budde (rechts) und ihre Mitarbeiterinnen Bianka Koitka (v.l.), Raphaela Becker, Katharina Duckheim, Gabi Jeske, Nicole Becker und Steffi Natrup freuen sich über den offiziellen Start. FOTO: WICHO HERRMANN

raterin Dagmar Reuter, die geholfen habe, die Einrichtung zu einem Ort frühkindlichen Lernens auszubauen.

„Die Einrichtung ist toll geworden“, findet auch Hermann Päuser, der Vorsitzende des städtischen Jugendhilfeausschusses. „Drei Mal war ich in den letzten Jahren seit 2009 hier: zur Diskussion mit empörten Eltern bei der Schließung der Einrichtung durch den kath. Zweckverband, Anfang 2011 bei den ersten Planungsgesprächen und jetzt. Was anfangs eher ein Dreckloch war, ist nun aufgeblüht. Ein toller Erfolg.“

## 300 Quadratmeter Platz für bis zu 20 Kleinkinder

■ **Am 15. August** eröffnete die neue Kindertagesstätte an der Teylestraße 16. Es entstand ein zweigruppiger Betriebskindergarten für 20 Kleinkinder von vier Monaten bis zu drei Jahren. „Aktuell besuchen Kinder von sechs Monaten bis 2,5 Jahren unsere Einrichtung“, erklärt Leiterin Cordula Budde.

■ **Die Einrichtung** hat auf 300 Quadratmetern zwei große Grup-

penräume sowie Nebenräume (Schlafräume). Hinzukommen eine Küche, Sanitäranlagen nebst Wasserspielecke, ein Gesprächsraum (auch für Eltern) und ein Büro.

■ **Der Bau** wurde für den Betriebsanfang saniert. Dazu gehörte u.a. der Einbau von schallschluckenden Decken sowie von neuen Fenstern. Kosten: 500 000 Euro, finanziert von den Kliniken. WH

## „Wir Eltern finden es fabelhaft“

Stimmen zur neuen Kindertagesstätte an der Teylestraße



„Lara kommt derzeit täglich zwei Stunden allein hierher, inklusive Mittagessen. Bald wird es mehr sein.“

Sie singt und spielt mit den anderen Kindern und kann sich hier viel bewegen und entfalten. Die Erzieherinnen beobachten sie dabei. Mein Kind ist gut aufgehoben.

**Kristina Steinbrecht**, 26, Krankenschwester, mit Lara (9 Monate)



„Die Eingewöhnung klappte sehr gut. Nikola fühlt sich wohl hier. Alle seine Erzieherinnen – Lina, Nicole und Raffaella – findet er toll. Das Spielen – im Sandkasten, mit der Eisenbahn und mit Knete – macht ihm Spaß. Wir Eltern finden die Einrichtung fabelhaft.“

**Dragica Sevic**, 27, Medizinstudentin, mit Nikola (2)



„Seit sechs Wochen kommt Kilian hierher und es gefällt ihm gut. Ich finde, dies ist eine wunderschöne Einrichtung.“

Für meine Frau ist es gut, dass unser anderer Sohn Kai (3) nebenan in den Kindergarten geht und der Arbeitsplatz gleich um die Ecke ist.

**Clayton Enoany**, 38, studierter Zahntechniker, mit Kilian (1)